

→ beginnt diese Woche  
→ endet diese Woche

## VERANSTALTUNGEN

Berlin	<b>Traveling Landscape</b> Ai Weiwei, Beijing. Ausstellung	27.10.-09.01. Mo-So 10-20 Uhr	AedesLand, Else-Ury-Bogen 600, Savignyplatz Tel. (030) 282 70 15 ▶ <a href="http://www.aedes-arc.de">www.aedes-arc.de</a>
	<b>Alte Bauten in einer alternden Gesellschaft</b> Demografischer Wandel und innovative Wohnprojekte Symposium	30.10. 18 Uhr	Heilig-Geist-Kapelle, Spandauer Straße 1, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät ▶ <a href="http://www.bundesarchitektenkammer.de">www.bundesarchitektenkammer.de</a>
	<b>Wohnumfeld – Ort der Begegnung?</b> IBA 1957 – IBA 1987 – und wie weiter?	01.11. 19.30 Uhr	Münzsalon, Münzstraße 23 ▶ <a href="http://www.aakp.de">www.aakp.de</a>
Bremen	<b>Brücken in Bremen – Ärgernis oder Augenweide?</b> Bremer Stadtdialog	30.10. 19 Uhr	Kulturforum Speicher XI, 3. Etage, Roter Salon ▶ <a href="http://www.bzb-bremen.de">www.bzb-bremen.de</a>
Cottbus	<b>Strategies for urban and rural development under conditions of rapid global change</b> Tagung	02.11.-03.11.	BTU Cottbus, LG 2b, Konrad-Wachsmann-Allee 4 ▶ <a href="http://www.trialog-journal.de">www.trialog-journal.de</a>
Darmstadt	<b>Aufstockung von Wohngebäuden, Anregungen für die Wohnungswirtschaft</b> Vorträge und Diskussion	01.11. 14-18 Uhr	TSB Ingenieurgesellschaft, Annastraße 18 ▶ <a href="http://www.wieweiterwohnen.de">www.wieweiterwohnen.de</a>
Detmold	<b>Günther Hofmann, Hofmann Syffus Knaack, Düsseldorf</b> Vortrag in der Reihe: Architekten zeichnen	30.10. 17.30 Uhr	FH Lippe und Höxter, Fachbereich Architektur/Innenarchitektur Raum 107, Emiliastraße
Dortmund	<b>Die europäische Stadt – Auslaufmodell oder Renaissance?</b> Symposium	14.11. 16-19.30 Uhr	City-Center Harenberg, Königswall 21, <b>Anmeldeschluss: 09.11.</b> ▶ <a href="http://www.ils-veranstaltungen.nrw.de">www.ils-veranstaltungen.nrw.de</a>
	<b>Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung in Nordrhein-Westfalen</b> Tagung	14.11.	Zeche Zollern, II/IV, Grubenweg 5 ▶ <a href="http://www.lwl-landschafts-und-baukultur.de">www.lwl-landschafts-und-baukultur.de</a>
Frankfurt/M.	<b>Einblicke 07</b> Jahresausstellung Studiengang Architektur der FH Frankfurt/M.	24.10.-09.11. zu den Öffnungszeiten der IHK	IHK Frankfurt, Börsenplatz 4, Lichthof
	<b>Ampelphase 2: Orte</b> Ausstellung	26.10.-10.11. Mo-Fr 10-13, 14-18 Uhr Sa 11-16 Uhr	Vitra Showroom, Gutleutstraße 89
	<b>Landschafts.Freiraum.Stadt denken – planen – bauen</b> Vortrag	31.10. 18.15 Uhr	FH Frankfurt/Main, Kleiststraße 7, Gebäude 1, R 601 <b>Veranstalter:</b> FH Frankfurt/Main
Hannover	<b>Paris – Elsa Martayan</b> Vortrag in der Reihe: Hannover meets Europe	29.10. 18 Uhr	Fakultät für Architektur und Landschaft, Raum C00-050 Uni Hannover, Herrenhäuser Straße 8
Karlsruhe	<b>Generalisten und Spezialisten – Erfahrungen und Perspektiven für die Denkmalpflege</b> Tagung	09.11. 8.30-18 Uhr	Torbogensaal im Botanischer Garten, Hans-Thoma-Straße 6 <b>Anmeldung:</b> Fax (0721) 35 45 57 17, <a href="mailto:tagung@erhalten-historischer-bauwerke.de">tagung@erhalten-historischer-bauwerke.de</a>
Köln	<b>500 Villen für Shanghai. 9000 km bis zur Baustelle</b> Jeden Mittwoch 19 Uhr eine Stunde Architektur	31.10. 19 Uhr	Haus der Architektur, Lintgasse 9 ▶ <a href="http://www.haus-der-architektur-koeln.de">www.haus-der-architektur-koeln.de</a>
Lübeck	<b>Wunschtraum – Wohntraum</b> Vortrag in der Reihe „wo wie wohnen?“	30.10. 19.30 Uhr	Forum für Weiterbildung Lübeck, Hütstraße 118-120 ▶ <a href="http://www.architekturforum-luebeck.de">www.architekturforum-luebeck.de</a>
München	<b>YO.V.A.</b> Young Viennese Architects. Ausstellung	26.10.-14.12. Mo-Do 9-17, Fr 9-14.30 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4 ▶ <a href="http://www.yak.de">www.yak.de</a>
	<b>Transfer 09: Ideologisch bauen</b> Workshop	09.11.-12.11.	Haus der Kunst, Prinzregentenstraße 1, Terrassensaal ▶ <a href="http://www.a42.org">www.a42.org</a>
Wien	→ <b>Vom Grotesken zur Grotteske</b> Zur Aktualität des Ornaments. Ausstellung	17.10.-02.03. Di 10-24, Mi-So 10-18 Uhr	MAK Kunstblättersaal, Stubenring 5, Tel. (0043 1) 71 13 60 ▶ <a href="http://www.mak.at">www.mak.at</a>
	→ <b>Frank O. Gehry, Never Shown Tower Fragments</b> Ausstellung	18.10.-25.11. Do-So 15-19 Uhr	MAK Depot of Contemporary Art. Gefechtsturm Arenbergpark, Dannebergplatz/Barmherzigengasse ▶ <a href="http://www.mak.at">www.mak.at</a>
	<b>ChinaProduction</b> Atlas Haus. Ausstellung	26.10.-21.01. 10-19 Uhr	Architekturzentrum Wien, Alte Halle, Museumsplatz 1 <b>Information:</b> Tel. (00 43 1) 5 22 31 15 ▶ <a href="http://www.azw.at">www.azw.at</a>

▶ [www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de) für komplette Seminarprogramme, vollständige Vortragsreihen, Kurzinhaltangaben, Kritiken, Rezensionen und Termine, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichen.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Veranstaltungen wird nicht übernommen.

## GEBÄUDETYPOLOGIE

## The Architecture of Hospitals

Dass schlechte Architektur krank machen kann, wissen wir seit der Moderne, wie aber kann Architektur heilen? Eine vielleicht vermessene Frage angesichts der sich in Deutschland dahinschleppenden Gesundheitsreform. Vielmehr liegt die Vermutung nahe, dass ein allgemeines Siechtum des Gesundheitswesens fortduern wird, mit Folgen für alle Beteiligten: Ärzte, Patienten, aber auch für Architekten, die vom Krankenhaus bis zum Therapiezentrum alles auf diesem Gebiet entwerfen. Cor Wagenaar, ein Architekturhistoriker der Universität Delft, geht in der umfangreichen Publikation diesem Phänomen, welches alle ehemaligen Wohlfahrstaaten der westlichen Welt tangiert, auf den Grund. Das ganze Kompendium der Kranken- und Gesundheitsarchitektur ist kompakt gebündelt, der Form und Erscheinung nach bunt und aufgereggt, was in diesem Fall dem Inhalt jedoch keinen Abbruch tut. Eine Vielzahl von Autoren spannt den Bogen von der historischen Entwicklung des Gebäudetyps selbst über die Entwurfskriterien von Spezialkliniken bis zu länderspezifischen Trends. Eine Studie des Berlage Instituts widmet

sich typologischen Entwicklungen von der Antike bis zum Klinik-Skyscraper.

Der enzyklopädische Ansatz regt zu Reflexionen über die Vereinbarkeit von Architektur einerseits und Krankheit, Heilung, Medizin und Tod andererseits an: Hospitäler als „machines à guérir“, Krankenhausarchitektur als architektonisches Gräberfeld, Mega-Klinik-Komplexe contra palliative Behandlung – nicht selten verkörpert die Krankenhausarchitektur den baulich-sozialen Tiefpunkt der jeweiligen Zeit. Erst langsam scheint sich unsere westliche Kultur von einer Medizin- und Therapieauffassung zu befreien, die in den technikgläubigen 50er und 60er Jahren hyper-technoid und institutionalisiert wurde. Das Morlock Gesundheitswesen nahm dort seinen Anfang und wird dieser Tage zunehmend durch den „empowered patient“ in den westlich geprägten Zivilisationen abgelöst. Der Weg zur Humanisierung der Krankenhäuser scheint aber immer noch lang.

Charles Jencks' Aufsatz bringt den vollen architektonischen Umfang (und dessen Limitierung) zur Sprache. Durch den Krebstod seiner Frau Maggie selbst betroffen, ist er seit 1995 mit der Gründung und Planung von sogenannten „Maggie Centers“ (Krebstherapiezentren) in Großbritannien aktiv. Trotz dieser persönlichen wie fachlichen Nähe misst

Jencks der Architektur des Gesundheitswesens keine größere Wirkung zu als die eines Plazbos. Aber wie im klinisch-medizinischen Alltag anstelle eines teuren Medikaments harmlose Salzlösung, ein Heilung bewirken, genauso könnte auch die Architektur über die Kraft ihrer gebauten Form hinaus Wirkung zeigen. *Christian Brensing*

**The Architecture of Hospitals** | 512 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Text Englisch, 59,50 Euro | Nai Publishers, Rotterdam 2006 | ▶ ISBN 978-90-5662-464-4

## Projekt Vitra.

Die erste umfassende Publikation zur Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Designunternehmens.



- Mit reichhaltigem und unveröffentlichtem Material aus den Vitra-Archiven
- Erzählt die Geschichten hinter den Möbeln und Designern
- Demonstriert den Balanceakt zwischen kulturellem Anspruch und wirtschaftlichem Erfolg

Cornel Windlin, Rolf Fehlbaum (Hrsg.)  
ca. 394 S. 500 Farb- und 100 sw-Abb.  
ca. EUR (D) 39,90 / CHF 64,90  
ISBN 978-3-7643-8592-7 deutsch  
ISBN 978-3-7643-8593-4 englisch

Birkhäuser  
Viaduktstrasse 42  
4051 Basel, Schweiz  
Tel. +41 61 205 07 77  
e-mail: [sales@birkhauser.ch](mailto:sales@birkhauser.ch)  
[www.birkhauser.ch](http://www.birkhauser.ch)

## LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

**Mirei Shigemori – Rebel in the Garden | Modern Japanese Landscape Architecture**

Als mir der Titel „Mirei Shigemori – Rebel in the Garden“ begegnete, fragte ich mich, was an Shigemori (1896–1975), dem Mann mit den Drachensteinsetzungen und den 50er-Jahre-Wegemustern Rebellion sein sollte. Sein bekanntester Garten, Tōfuku-ji in Kyoto, hatte mich durch die moderne Formensprache und die imposanten Steinsetzungen sehr beeindruckt, aber andere Shigemori-Gärten wirkten auf mich einfach zu bemüht. Mir war bekannt, dass er für nahezu alle großen Gärten in Japan Bestandspläne aufgenommen hatte – eine enorme Leistung an sich. Und nach Lesen des Buches bin ich doch sehr erstaunt, was ein einzelner Mann alles bewerkstelligen kann.

Im ersten Teil wird Shigemoris Lebenswerk eingehend beschrieben: Verfasser von 81 Büchern, davon 52 zum Thema Japanische Gärten, auch einige zu Ikebana und zu anderen Themen; mehr als 230 Gärten geplant und realisiert, daneben auch noch Initiator von Gartenforschungsgesellschaften, lebenslange Studien zu Ikebana, Teeweg und auch Kalligrafie.

Im zweiten Teil werden detailliert die wichtigsten seiner Gärten vorgestellt, durchweg mit hervorragenden Bildern, mit denen deutlich wird, welche Qualität Shigemoris Steinsetzungen haben und wie innovativer mit Materialien ebenso wie mit Wegepflasterungen und Gestaltungen, mit Kunden und örtlichen Gegebenheiten umgegangen ist. Die eigentliche Rebellion aber lag in seiner für Japan absolut ungewöhnlichen Art individuelle Formensprache mit den Traditionen japanischer Gartenkunst in Einklang zu bringen. Seine Vorliebe galt stets den Karesansui, den Trockengärten, bei denen Wasser durch Splittfächer ersetzt wird, die meist mit wenigen oder gar ohne Pflanzen auskommen und die auf uns auch heute noch modern wirken. Shigemori hat dabei mit verschiedenen Farben von Splitt gearbeitet, hat als Erster Linien aus Beton oder Naturstein in die Gestaltungen eingeführt. Er hat christliche, buddhistische oder shintoistische Themen nebeneinander gestellt und eine wirklich eigene Ausdrucksform gefunden.

Jeder seiner Gärten ist ihm auf Anhieb zuzuordnen. Das war ein für die traditionell geprägten Japaner zweifellos revolutionärer Ansatz, und obwohl er schon zu Lebzeiten ein sehr gefragter und anerkannter Gartengestalter war und ich seine außergewöhnlichen Ansätze schätze, bleibt gerade seine individuelle Art, Bilder mit Betonlinien in die Fläche zu malen oder symbolträchtige Geschichten mit Felsen zu erzählen, Blitzmuster auf Bambuszäune zu nagen oder schwarze Wolken in ein weißes Splittmeer zu setzen, auf seltsame Art befreidlich.

Ich kann die Kraft und Energie bewundern, mit der er sich um einen individuellen Ausdruck in einer traditionsbehafteten Kunstform bemüht und wahr-

scheinlich gegen unzählige Kritiker durchgesetzt hat. Bewundernswert, mit wie wenigen Stilmitteln er es geschafft hat, ausdrucksstarke Gärten zu bauen, manche nur mit Stein und Beton, pflegeleichter gehts nicht. Dennoch, für mich bleibt ein Stein ein Stein, und es widerstrebt mir, wenn Steinsetzungen mit Drachenflügeln daherkommen und die Abstraktion, die mich am traditionellen Karesansui fasziniert, mit Wolken, Kürbisformen, Wellen oder Zickzacklinien, mit Symbolismen und kunstvollen Namen zerstört wird und der Gestalter und seine Intention sich förmlich aufdrängen.

Trotzdem ein lesenswertes Buch von Christian Tschumi mit hervorragenden Bildern und der Lebensgeschichte eines Gartenbesessenen. Ein Eroberer der Individualität, der für alle nachfolgenden Gestalter einen Weg gebahnt hat, die Engen der Tradition aufzubrechen und Neues zu entdecken.

Reiner Jochems

**Mirei Shigemori – Rebel in the Garden | Modern Japanese Landscape Architecture** | Von Christian Tschumi | 203 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Text Englisch, 59,90 Euro | Birkhäuser, Basel Berlin Boston 2007 | ► ISBN 978-3-7643-7748

## ARCHITEKTURTHEORIE

**Architekturen auf Zelluloid | Der filmische Blick auf den Raum**

Was Architektur und Spielfilm miteinander verbindet, sind Raumtiefe, Raumwahrnehmung, Raumwirkung. Tatsächlich? Doris Agotai, die in Zürich, Basel sowie in Liechtenstein lehrt, versucht in ihrer Arbeit über den filmischen Blick auf den Raum, mit der sie an der ETH Zürich promovierte, in drei Schritten aufzuzeigen, dass „die Beschäftigung mit dem Film neue Wahrnehmungsmöglichkeiten“ für die Architektur eröffnet. Sie setzt sich mit Kadrierung, der Begrenzung des filmischen Bildfelds, auseinander, mit Schnitt und Montage sowie mit Narrativität und Erzählperspektive. Schon auf den ersten Seiten irritieren Aussagen, die gerade die Gegensätzlichkeit von Architektur und Film untermauern. Die Position des Filmzuschauers ist ein statische und starre, die multidimensionale und multisensuelle Architektur hingegen wird erst durch einen sich bewegenden Beobachter erfahrbar. Auch wenn Agotai sich ausführlich bei der Wahrnehmungpsychologie und bei Raumstudien bedient, gelingt ihr an kaum einer Stelle, überzeugend einen Transfer nachzuweisen. Bedenklich wird es, wenn sie als architektonisches Beispiel John Soane heranzieht, der leider die Erfindung des Kinematographen nicht mehr erlebt hat. Auch ihre Deutung von Blicklenkung, Blickinszenierung und Raumstaffelung bei Häusern von Adolf Loos und Frank Lloyd Wright erweist sich als anfechtbar, weil verkürzt. Entgegen der programmatischen Ankündigung eines neuen Wahrnehmungspotenzials belegt

diese Arbeit vielmehr, dass die Übertragung terminologischer Begrifflichkeiten und das Ignorieren inhärenter, jedoch grundlegender Unterschiede nicht gleich tagesmodische Intermedialität ergeben oder gar neue Anregungen für die Interpretation von Raum bieten. Agotais Vorgehen erinnert fatal an die literaturwissenschaftlichen Interpretationen poststrukturalistischer französischer Philosophen, von denen die Autorin etwa Gilles Deleuze als Gewährsmann ausführlich zitiert. Deren komplexe Deutungen funktionierten nur mit Arbeiten, die wunderbarerweise von vornherein in ihre präfabrizierten Deutungsmuster passten. Ganz ähnlich passen Agotais Architektur-Interpolationen zu sehr sorgsam ausgewählten Filmkunst-Beispielen. Und offenbar werden auch in der Schweiz heutzutage Barrieren des akademischen Anstands niedergeissen: Der Schweizer Filmregisseur Daniel Schmid war nicht nur Koreferent bei der Promotionsprüfung von Doris Agotai, er ist auch der Filmkünstler, dem Doris Agotai in ihrer Arbeit als Erstem eine ausführliche Analyse widmet.

Alexander Kluy

**Architekturen in Zelluloid | Der filmische Blick auf den Raum** | Von Doris Agotai | 180 Seiten mit Abbildungen, 24,80 Euro | Transcript Verlag, Bielefeld 2007 | ► ISBN 978-3-89942-623-6

## WETTBEWERBE

**STADT LANDAU IN DER PFALZ**

Die Stadt Landau veranstaltet im Rahmen des Wettbewerbs Werkstatt Innenstadt einen Planerworkshop zum Thema Bahnhofsumfeld Hauptbahnhof Landau.

Interessierte Büros/Bürogemeinschaften, die die Bereiche Stadtplanung, Verkehrsplanung und Landschaftsplanung abdecken, können sich bis zum 09. November 2007 bei der Stadt Landau bewerben.

Ausführliche Informationen finden Sie unter: [www.landau.de/staedtebau](http://www.landau.de/staedtebau) + [konversion/werkstatt](http://konversion/werkstatt) Innenstadt/workshop Hauptbahnhof Landau

**Bitte senden Sie Ihre Unterlagen für**  

- Wettbewerbe
- Stellenangebote
- Stellengesuche
- Geschäftsverbindungen an

Bauverlag BV GmbH  
Bauwelt-Anzeigenabteilung,  
Postfach 120  
33311 Gütersloh.

**Danke.**

## STELLENANGEBOTE

Wir suchen für unser interdisziplinär besetztes Team eine/n

**STADTPLANNER/IN**

mit mindestens 5-jähriger Berufserfahrung in der Bauleitplanung. Wir erwarten Qualität im städtebaulichen Entwurf, sehr gutes planungsrechtliches Fachwissen, Eigenständigkeit und viel Engagement in der kommunalen Bauleitplanung.

**Planungsbüro Nagelmann Tischmann**  
Büro für Stadtplanung und Kommunalberatung  
Berliner Straße 38, 33378 Rheda-Wiedenbrück  
[info@stadtplanung-nt.de](mailto:info@stadtplanung-nt.de)

**Eilige Personalanzeigen**  
per Telefax: (05241) 806 06 60

Foster + Partners is an international acclaimed architectural practice whose work embraces everything from city master planning to product design.

This is an opportunity to work with an outstanding, multi-national, architectural team on an exciting portfolio of international projects. We need ambitious and talented

**Qualified & Part Qualified Architects in Berlin** (ref. BA004)

Successful candidates will have:

- Good design awareness
- Excellent CAD skills
- A flexible attitude
- Team capability
- Fluent English and German language skills

Desirable skills:

- MicroStation 2D and 3D
- DTP skills (Adobe Creative Suite)
- Further languages would be an advantage

**Foster + Partners**

For further information and detailed job description:  
[www.fosterandpartners.com](http://www.fosterandpartners.com)

To apply please send a cover letter, CV and portfolio stating the reference number to:  
[careers@fosterandpartners.com](mailto:careers@fosterandpartners.com)

No agencies please.

**Natursteinunternehmung sucht zur Ergänzung des Teams**

Wir suchen:

**1 Hochbauzeichner/in ev. Steintechniker/in**  
für die Plan- u. Stücklistenherstellungen, Massabklärungen, techn. Bearbeitung von Aufträgen, Mithilfe bei der Offerstellung, Erarbeitung von technischen Unterlagen und Abrechnungen.

**Eintritt:** 1.2.2008 oder nach Vereinbarung

**Wir erwarten:**

- gute CAD-Anwender-Kenntnisse = ein Muss (AutoCAD LT)
- Italienischkenntnisse mündlich, schriftlich von Vorteil
- initiativ, belastbar, zuverlässige und selbstständige Persönlichkeit
- interessiert, genaues, zielstrebiges Arbeiten
- gute Auffassungsgabe, unternehmerische Denkweise
- positives, sicheres Auftreten, guter Umgang mit Kunden und Architekten

**Wir bieten:**

- eigenes Büro, (neu, hell, freundlich, modern gestaltet)
- neue CAD-Anlage
- interessanter Aufgabenbereich mit hoher Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
- aufgestelltes junges Team in lebhafter Atmosphäre
- Dauerstelle mit Unterstützung ihrer Karriereplanung
- bei uns wird Leistung auch entsprechend honoriert

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto an:

Natursteine Wüst AG, z.H. Herrn M. Wüst,  
Herzogenmühle 14/18, CH-8304 Wallisellen

**feddersenarchitekten** in Berlin  
bauen bundesweit im sozialen Bereich  
Wir suchen eine/n

**Architekt/-in/Wirtschaftsingenieur/-in**

- für die Bereiche
- Internes Projektcontrolling mit Schwerpunkt Kostenmanagement, Dokumentation
  - Vertrags-/Honorarwesen, wirtschaftliche Steuerung, Controlling in leitender Funktion

Details: [www.feddersen-architekten.de](http://www.feddersen-architekten.de)  
→ Konkakt→Mitarbeit

**Die Bauwelt**  
erscheint wöchentlich,  
immer freitags.

**FACHHOCHSCHULE REGENSBURG**  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES  
HOCHSCHULE FÜR TECHNIK  
WIRTSCHAFT  
SOZIALEWESEN

An der Fachhochschule Regensburg ist in der Fakultät Architektur zum 01.03.2008 oder später eine

**Professor**

der Bes.-Gr. W 2 für folgende Lehrgebiete zu besetzen:

**Entwerfen und Konstruieren**

Die zukünftige Stelleninhaberin/Der zukünftige Stelleninhaber soll als Architektin/Architekt die ausgeschriebenen Lehrgebiete im Bachelor- und Masterstudiengang vertreten. Im Rahmen des Masterstudiengangs wird eine Mitgestaltung des Fakultätsprofils „Architektur und Kontext“ erwartet. Ausgehend von einer zeitgemäßen, entwurflichen und konstruktiven Auseinandersetzung mit dem baulichen Bestand sollen innovative, zukunftsorientige Strategien vermittelt werden, die unter unterschiedlichen soziellen, kulturellen, technischen und wirtschaftlichen Bedingungen zu nachhaltigen architektonischen Konzepten führen.

Die Bereitschaft zur fakultätsübergreifenden Zusammenarbeit im Rahmen interdisziplinärer Projekte wird erwartet. Gute englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt.

Wir suchen engagierte Persönlichkeiten, die sich darauf freuen, Fachkompetenz und berufliche Erfahrungen in die Lehre und die Ausbildung von Studierenden einzubringen. Zudem erwarten wir die Bereitschaft zur Mitarbeit in angewandter Forschung, Technologie- und Wissenstransfer, Weiterbildung wie auch in der Selbstverwaltung der Hochschule.

**Einstellungsvoraussetzungen sind:**

- Abgeschlossenes Hochschulstudium in Architektur in anderen als Fachhochschulstudienräumen oder ein in einem förmlichen Verfahren als laufbahnrechtlich gleichwertig anerkanntes abgeschlossenes Studium in einem Fachhochschulstudienraum. Die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit ist durch die Qualität einer Promotion oder durch einen anderen Nachweis (Gutachten über promotionsadäquate Leistungen) nachzuweisen. In Ausnahmefällen sind ein Fachhochschulabschluss und eine qualifizierte Promotion ausreichend.
- Pädagogische Eignung; der Nachweis ist u. a. durch eine Probelehrveranstaltung zu erbringen.
- Besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in einer mindestens fünfjährigen beruflichen Praxis, die nach Abschluss des Hochschulstudiums erworben sein muss und von der mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs ausgeübt werden sein müssen.

In das Beamtenverhältnis kann berufen werden, wer das 52. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Schwerbehinderte Bewerber und Bewerberinnen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt eingestellt. Die Fachhochschule strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am wissenschaftlichen Personal an.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Nachweise über den beruflichen Werdegang und die wissenschaftlichen Arbeiten) werden bis 1 Monat nach Erscheinen dieser Anzeige erbeten:

Präsident der Fachhochschule Regensburg  
Postfach 12 03 27, 93025 Regensburg

Nächste erreichbare Ausgabe ist Heft 43/2007.